

Laura VIAUT, *Les fragments manuscrits inédits du cartulaire de l'abbaye de Ligueux. Étude et édition*, Francia 47 (2020) S. 337–372, bietet eine Rekonstruktion des zwischen dem 13. und dem 15. Jh. geschriebenen und im 19. Jh. verlorenen Chartulars von Notre-Dame de Ligueux mithilfe frühmoderner Abschriften verschiedener Urkunden und anderer Hinweise. Anschließend bietet die Vf. eine Edition aller durch spätere Abschriften erhaltenen Stücke aus dem Chartular sowie Korrekturen zur Reihenfolge der Äbtissinnen und eine Liste der abhängigen Priorate. E. K.

Václav NEČADA, *Slavonická deperdita. Odpustkové listiny pro Kapli Božího těla u Slavonic [Deperdita von Slavonice. Die Ablassurkunden für die Kapelle des Leibes Christi in der Nähe von Slavonice]*, Časopis Matice moravské 140 (2021) S. 47–63: Eine sorgfältige Untersuchung der Überlieferung der Ablassurkunden für die Kapelle Corpus Christi in der Nähe von Slavonice vom Ende des 13. Jh. ermöglicht es dem Vf., ihre zuverlässigste Version zu identifizieren (Abschrift von Horky, 1819) und eine neue Edition vorzulegen. David Kalhous

Kirsten SCHUT, *Death and a Clothing Swap: An Unusual Case of Death and Burial in the Religious Habit from Fourteenth-Century Naples*, Viator 50/2 (2019) S. 185–226, ediert und erläutert das Testament einer vornehmen Witwe in Neapel namens Perrona Gattola vom 7. März 1385. Bei ihrem Tod wollte sie in einen neuen Dominikanerhabit gekleidet werden, der zwei Unzen kosten sollte. Danach sollte ihr Beichtvater, der Dominikanerbruder Honufrius, diesen Habit erhalten, und sie sollte in seinem alten Habit beige-
setzt werden. Der Sinn der Klausel bleibt unklar. K. B.

Anthony LUTTRELL, *A Hospitaller despropriamentum: Dubrovnik 1396*, Ordines Militares 26 (2021) S. 341–347, stellt letztwillige Verfügungen – ein Testament war aufgrund des Armutsgelübdes unzulässig – des Fr. Barras de Barras vor, der König Sigismund von Ungarn nach der Niederlage bei Nikopolis auf der Rückreise begleitete und in Ragusa verstarb. Wichtig ist nicht zuletzt der Hinweis auf die reichen Schätze des dortigen Stadtarchivs. K. B.

Helmut STAMPFER, *Die Registratur der brief auf dem schloss Presls 1564 – Quellen zur Geschichte der Herren von Völs*, Wissenschaftliches Jb. der Tiroler Landesmuseen 14 (2021) S. 125–154, ediert das genannte und ein weiteres (1612) Urkundeninventar der Tiroler Adelsfamilie mit Urkunden ab dem 14. Jh., darunter viele Lehenbriefe der Landesfürsten und der Bischöfe von Brixen. Herwig Weigl

Gerhart MARCKHGOTT (Bearb.), *Regesten des Landes ob der Enns aus dem 15. Jahrhundert*, Linz 2021, Oberösterreichisches Landesarchiv, XXI u. 743 S., ISBN 978-3-902801-43-2, EUR 25. – Im Zug der Materialsammlung für das Urkundenbuch des Landes ob der Enns (erschieden 1852 bis 1956/1983) entstanden im 19. Jh. umfangreiche Serien von Urkundenabschriften, die als „Di-